

bedingung der 19ten in erster Linie zugekauften Ausgaben zu thun haben

* Eine parlamentarische Enquete über den landwirthschaftlichen Wohlstand ... Die freiwirtschaftliche Verflechtung der Güter ...

* Vom Militärwesen. Die Budgetcommission des Reichstages hat bei den ihr zur Vorbereitung übermittelten Theilen des Militäretats ...

* Neue Vorschriften für Theaterengenien ... Die Theaterengenien sind verpflichtet, die Stellenvermittlung für Bühnengedächtnisse zu besorgen ...

* Gegen das Ausverkaufswesen. Das vielfache Auftreten von Mißthätern im Ausverkaufswesen hat die bayerische Regierung veranlaßt ...

* Einleitung als Hauptergebnisse. Der Bundesrath hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 13. Januar 1883 durch folgende

Vorschrift zu ergänzen: Der Reichsanwalt wird ermächtigt, in Abereinrichtung mit der zuständigen Landesoberbehörde in besonderen Fällen Personen, welche die Befugnis der Polizeigehilfen ...

* Die Herstellung eines deutschen telegraphischen Wörterbuchs, in welchem alle an Bord deutscher Schiffe gebräuchlichen seemannischen Ausdrücke ...

* Acker- und Gartenland. Nach der im Jahre 1800 aufgenommenen Statistik über die Hausbesitzungen des Acker- und Gartenlandes ...

* In den deutschen Münzfürten im Monat Januar für 6 779 700 Mk. Doppelroten, und zwar förmlich auf Veranrechnung ...

Ausland.

Zum englisch-japanischen Verträge. Der Wortlaut des englisch-japanischen Abkommens hat nun auch hier veröffentlicht werden dürfen ...

England.

Polizey und die britische Politik. Dem „N.“ wird aus London telegraphirt: Lord Rosebery hielt gestern in Liverpool die bereits angekündigte Rede ...

Der hineingefallene Cranborne. Wohl oder übel hat sich die britische Regierung auf die letzte Versammlung des deutschen Reichsanwalts äußern müssen ...

formalen Charakters war, zum Ausdruck gebracht haben mag, wie wenig sie persönliche Meinungen und wurden nicht in Befolgung irgendwelcher Anweisungen der englischen Regierung ausgesprochen ...

Der Krieg in Südafrika.

Man berichtet in London, daß, falls die Fortdauer des Krieges es erlaube, Kitchener in Britanid Gland zurückkehren werde, um dem Königreich zu befehlen ...

Personal-Nachrichten.

Personal-Veränderungen bei den Justiz-Verörden. Der Amtsrichter Paich in Carlsruhe ist nach Metzberg versetzt worden ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Keine Hochschulausdrücker. Für die Erhöhung der Begehren der Lehrer und Beamten an der Universität Jena stehen jährlich 110 000 Mark zur Verfügung ...

Der Tod des Polarforschers John Poles. Cheyne wird aus London berichtet. Er hat jetzt endlich auf den Gebrauch eines Halsbandes, den er mittlerweile zu führen verlor, zur Entdeckung des Nordpols hingewiesen ...

Talpa. Der „Eoropolosk“ in Lemberg schickte sich auf Maribach telegraphisch, daß Talpa gestorben sei ...

Die Entlassung des Direktors Alfred Hiltorf, welche zum Ausbruch seiner Verdienste um die deutsche Kunst und insbesondere um die Gharis im Garten des großen Stankensaus zu Berlin aufgeführt werden soll ...

Hiörnions Maria von Schottland. (A. Zell Damla) mußte sich am Freitag Abend bei seiner ersten Anwesenheit im Berliner Theater zu Berlin mit einem Nahrungserfolge

Die letzte Puppe.

Noellette von Leo von Torn.

„Mein Komte, ich rede nicht einen Ton, so lange Sie mit dem damnligen Herr Köhler“ können. Was soll denn das überhaupt!“ ...

„Das sagen Sie so!“ lachte Fritz Köhler hell heraus. „Von ihnen würde ich übrigens die Achtung gar nicht haben.“ ...

einem der nächstliegenden Kirchbäume ganken, dann auf die Spitzen ihrer Schuhe, dann rechts und links ...

Wollene Kleiderstoffe

bei wesentlich vergrößerter Auswahl ständiger Eingang von Neuheiten.

Wollene Blusenstoffe
in schönen Streifen.

A. Huth & Co.

Billige und feste
Preise.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

Althee-Bonbon
von vorz. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit empfiehlt
a. Packet 25 und 50 Pfg.
Joh. Mittlacher,
Poststr. 11, Gr. Ulrichstr. 36

Gebrauchte Pianinos,
fastelos erhalten, nur 300 und
400 Mark. 11927
H. Döll, An der Universität 1.

Altes Messing,
Supfer, Zinnblech, Zinn und Zinn
taut Barfüßlerstr. 9. 2488

Möbelfabrik mit Dampftrieb Chr. Schmidt

Gr. Ulrichstr. 12. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Gekaufte Sachen können bis Anfang März 1902 unentgeltlich
lagern.

W. SPINDLER

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von
Möbelstücken jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours- und
Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn
und Handschuhe.

HALLE a. S.

11 Am Markt 11,

Bernburgerstr., Ecke Albrechtstr.

Annahmestellen:

Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65; A. L. Weise,
Steinweg 25; Anna Wormuth, Königstr. 18; Geschw.
Oehme, Gr. Steinstr. 29; Paul Heinicke, Bern-
burgerstr. 10.

Färberei.

**Rad- u. Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstatt.**
Inh. **Otto Giske Nachf.,** Oscar Schill.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 53.
Eigene Emallierung. Vernickelung.
Vert. d. Firm. Seidel & Naumann, Dresden.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri,
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte
gratis durch

Aachener Badeöfen
D. R. P.
über 70,000 im Gebrauch.
Houbens
Gasheizöfen
Vertreter an fast allen Plätzen
J. G. Houbens Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S. 2. Geschäft:
Hauptgeschäft: Hüttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.
Größtes Lager am Platze.

Zur Frühjahrssaat

empfehlen wir unseren

Peru-Guano

Füllhornmarke

der sich seit vier Jahrzehnten als bestes Düngemittel bewährt hat.

Niederlagen überall.

Hamburg, Emmerich a. Rh., Antwerpen, London.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Peru-Guano „Füllhornmarke“

sowie alle übrigen Düngemittel und Futtermittel empfehlen wir zur Frühjahrssaat.
Lieferung in prima Qualitäten unter Gehaltsgarantie

Spiess & Meyer, früher Otto Koebke.

90 000 Fl. Rhein-Sekt.

Garantirte reiner Traubensaft, weiches moussirendes, werden bei Abn.
in Gläsern von 12 - 60 Stk. à 1/2 Liter mit
Nbr. 1,00 incl. Emb. vor Eintritt der

Schneeweißener

abgeben. Probestücken per Nachn.

Rheinische Sektcellerei,

Leipzig-Connewitz Nr. 313.

Nähere Anmerkungen u. regelm.
Nachbestellungen aus besten Streifen.

Auskünfte
über Geschäfts-
und Privat-
verhältnisse auf
das In- und Ausland
ertheilen wir rasch und
prompt
Beyrich & Greve,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 42, I.
Fernspr. 2144.

Konguss

in Weiffing, Neudorf, Nothaus tiefert
Ferd. Haassengier, Porzellanstr. 9.

„HEUREKA“

Pflanzen-Nährsalze

aus Meeres-Schleim, Chilisalzsäure,
Durch Parens und Wäronischen geschickt,
für Zimmerpflanzen in Dosen, für Blumen u. Blatt-
pflanzen in Form von Flüssigkeiten, für Gemüse-,
Obst-, Wein- und Tabakbau in Säcken à 4 1/2 Ko.
und in größeren Packungen.

Beste Befolge gewährleistet!
Dosen à 60 Pfg. in besseren Drogeu-Samung-
geschäften etc. od. gegen Einsendung von 70 Pfg.
in Briefmarken.

A. WENCK & NÄDEBURG,
Propagator kostenlos, Franco, Weberei-Königstr. 46.

F. H. Weber, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 46.

Sparjame Hausfrauen

verwenden nach
nie vor die Hände
und Knöchel
& fassen Sie,
Nase, Gesicht,
von Günther
und Späner,
Chemnitz. In
tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Überall zu haben.

Empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und
breit bekannten, ärztlichersits viel verwendeten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. ff. Leberthran).

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt Blut bildend, Säfte
erneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit
Allen ähnlichen Präparaten u. neueren Medikamenten vorzuziehen.

Schmack hochfein u. milde, daher von Grossen u. Kleinen ohne Widerwillen
genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch, circa 80 000
Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste
u. Dankungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren
Gebrauch profitlicher. Man achte stets beim Einkauf auf die Firma des
Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken.

Haupt-Niederlagen in Halle: Adler, Mohren-, Hirsch-, Löwen-Apotheken.

Drud und Verlag von Otto Zeltner, Hoff. (Seale), Leipzigerstraße 87.

empfehle ich zur
Anfertigung von

Ernst Tyrroff, Halle a. S.,

sehrüber dem Stadttheater.
Confirmanden-Anzüge.
Individuelle Bekleidung
mäßige Preise.

Keine
Zahnschmerzen
mehr!
HELIOS
Zahn Plomben
Erfolg sicher! Preis 40 Pfg.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

FABR. LABORATORIUM HELIOS, G. H. S. S., BRAUNOBERG.

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in Rechtsachen wird ertheilt jeden
Donnerstag Nachmittags 3 - 5 Uhr An der Universität 6, par
Tage. In die Gebourtrafurnature zu haben.

Halle'scher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
Vorbereitung für Rechtslehre. 12178.

Vermischtes.

Prinz Heinrich als Kaiser des „Kronprinz Wilhelm“. Prinz Heinrich von Preußen, welcher am letzten Sonntag mit dem Schiffsbauern „Kronprinz Wilhelm“ von Bremerhaven auf die Reise nach America ancipit, wird am Bord des Dampfers durchaus nicht den exklusiven Meiden den Vortritt lassen. Vielmehr wird der Prinz mit seinen Gefolge, wie alle übrigen Passagiere der 1. Kajüte, zeitweise den großen prächtigen Doppeldeck der Kajüte hantieren. In denselben befinden sich nach den beiden Seiten hin zu gemittelten Nischen. Die vordere, am Steuerbord gelegene Nische bleibt für den Prinz-Admiral und sein Gefolge reserviert. Zu diesem Zwecke ist für die beiden dort vorhandenen Treppen ein eigener Passagen in der betreffenden Nische angebracht worden. Außerdem wird Prinz Heinrich bei seiner bekannten jehemalich ungewohnten Art vorwiegend auf die sonstigen Räume des Dampfers, namentlich den prächtigen Salon, ebenso wie seine Mitpassagiere, hantieren. Im Vorraum wird der „Kronprinz Wilhelm“ neben seinen Nischen Passagieren auch einen ganz besonderen Aufwand allerersten Bestehens misslingen. In dem Saal ist nach dem dortigen, jedoch auch bei dem in New-York stattfindenden Festmahle Anwendung finden sollen.

Winter an den Niagarafällen. Eine fesselnde Schilderung von einem atopographen N a t u r f a h r e r „Die Traveller“. Der Winter ist am Niagara gewisslich eine der schönsten Jahreszeiten. Man kann fragen, was sich die Genette mit jeder Winderänderung wandelt. Während es heute auf der einen Seite der Fälle schön ist, kann morgen die entgegengesetzte Seite in schneefreies Geklimm gefüllt sein. Die vom Wasser getriebenen Spinnweben breiten sich oft über die ganze Landschaft, sie bilden die gewöhnliche Eisdecke für die Bäume und Sträucher, die Felsen und Klippen; sie fallen bis auf die Wälder von Goat Island und verhandeln das Waldland in ein weiches Meer. Es sieht wirklich so aus, als wäre der Wald vom reinen Schnee gebildet, so schön schneefreig ist er. Es ist ein Anblick, den man niemals wieder vergißt; darum ist es ein Winter, der man von denen, die die Niagarafälle im Sommer gesehen haben, begehrt, sie hätten sie nur halb gesehen. Zu den mit Eis bedeckten Felsen und den glühenden Wäldern kommt noch als besonders bemerkenswerth die wunderbare Eisdecke hinzu, die sich in der Schlucht unter den Fällen bildet. Diese Wälder sind die schönsten Gesteinsformationen der Welt. Sie werden nicht, wie viel angenommen wird, von den von einem Ufer zum anderen geflossenen Strom gebildet, sondern sie verhandeln ihre Entstehung der Annäherung von kleinen Eismassen, die nicht größer als ein Nadelstich sind. Es ist in der That schwer, sich vorzustellen, daß sich aus solchen Wäldern eine so mächtige Eisecke bilden kann, auf der Tausende den Fuß sicher überschreiten können, doch verhält es sich in der That so. Das ganze Eis, das die Eisdecke bildet, rührt von dem furchtbaren Strahl her, der ein paar hundert Fuß von den Fällen entfernt ist. Wie dem tosenden schmelzen, in dem das Eis vom Gestein niederfällt, wird es in sehr kleine Stücke zertrümmert und zerstreut, und dann gibt es im weiten Raufe über den Wäldern in die Schlucht herab. Der Strom niederfließend, faunmet sich das Eis in dem Strudel, bis es die ganze Oberfläche des Stromes bedeckt, und wenn die Eisecke anwächst, wird die Bewegung der Masse immer langsamer, bis sie sich zusammenleimt. Inzwischen bilden sich und fetter, als man sich vorstellen kann, werden diese Massen auf der Oberfläche des Stromes von einem Ufer zum anderen zusammengeleimt. Der Aufwärtler sieht sie als ungleiche, zerstückte, höckerige Eismassen vor sich, durch die viele kleine Lücken.

Kann schneefrei, aber der „Reif. Zin.“ zufolge wahr ist folgender Vorfall, der allgemeinen Aufsehen erregt. Ein fastliches Frau des Reiches Carl Bacalla in G e t t e n i t z e n wurde Sonntag Abend, aus der Kirche heimkehrend, von Stempelfanfäden und dann von einem Schlangenfaden heimgesucht, bald darauf verschickte sie. Es stellte sich heraus, daß die Frau den ganzen Tag ohne jedwede Abkühlung zu sich zu nehmen, in der Kirche, welche die eigentliche Ursache der Erkrankung war, verweilt hatte. Der Vorfall wurde, der im August 1899 im Grafenberg'schen erkrankte und durch Spaziergänger verschickte, bisher nicht erwidert wurde. Die eigentlichen Auslöser der Erkrankung sind erst nach dem Tode zur Bestattung des Reiches. Der Verfall ist sehr selten und hatte bereits ein längeres Verweilen zu bestehen.

nach dessen Verlauf er ins Gefängnis eingeliefert wurde. Die Besoldung bedauert über das Verfall Zill-Gardinen, da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Vorfall noch Mißbilligung hat.

Ährlicherer Lösung. Die ohnehin sehr schwache Fastnach-Bestimmung in Rom wurde am 12. Februar durch ein blutiges Verbrechen, das die ganze Stadt in Aufregung brachte, angeleitet. Dem Schindergeheulen Gervasio Bettinelli war ein feiner Meider Regnicoli wegen Mangels an Arbeit gefündigt worden. Am Abend des 12. Februar sollte er das Haus verlassen. Da es ihm aber nicht gelingen war, anderwärts ein Unterkommen zu finden, so hat er den Meider, er möge ihn das behalten. Der Meider erklärte das für unmöglich, da er kaum für sich selber, seine Franke Frau und seinen Kesseln zu einer habe. Die obdachte Unwort brachte den Meider zu Wuth, daß er seinen Meider zog und ein paar Schüsse auf den Meider und dessen Weib abgab. Der Meider flüchtete ins Nebenzimmer und brach auf dem Wege seiner Franke Frau schwer verwundet zusammen. Der Meider sprach vor Gericht zum Strafen hinaus und blieb mit geschwundener Kraft todt auf dem Krankenbette liegen. Der Meider entließ nach dem Meider und schmit sich die Meide ab. Er starb nach wenigen Stunden.

Das Kaiserliche Seebataillon, welches am 13. Mai dieses Jahres in Kiel unter Festlichkeiten seiner ehemaligen Angehörigen das 50jährige Jubiläum feiert, hat schon in früherer Zeit nach dem vorübergehenden in Deutschland verbracht. Zunächst war es der Große Kurier, welcher in Emden und Quantel ein Marinesbataillon erkrankte, aber mit der Andenkenbewilligung Marine verdrängte und das Marinesbataillon. Mit die reingewandlung 1848 eine preussische Flotte schiff, hielt man gleichzeitig eine Formation von Marinesoldaten für notwendig. Der Begründer unseres I. Seebataillons ist Prinz Adalbert von Preußen, der 1800 das sogenannte Marinesbataillon bildete. Durch eine Kabinetsordre vom 1. September 1810 wurde aus dieser Formation das I. Seebataillon gebildet, dem der Kaiser schon im Jahre 1807, also noch als Prinz, durch seinen Großvater die suite g-füßt worden ist. In früheren Zeiten war das Seebataillon eine Pelztruppe, welche die Schiffswälle unterhielt, um das wilde, aus aller Herren Länder zusammengekauften Schiffswall zu bändigen. Welches die Aufgaben unseres Seebataillons jetzt sind, weiß Jeder aus den Berichten über seine heldenmüthigen Kämpfe in China, Ostpreußen und Mannschaften reduzierten sich aus allen Theilen Deutschlands, jedoch sich zu der am 13. Mai dieses Jahres stattfindenden Feier auch Teilnehmer aus allen Theilen des Reichs finden werden.

Heute keine verunglückte Walfahrt erzählt Santos Dumont ist selbst folgendes: Ich mußte den mangelhaft gefüllten Ballon nach dem Aufstieg in eine andere Richtung bringen. Dabei ergab sich das Del des Motors in den Ballon. Um der furchtbaren Brandfahre zu entgehen, geriet ich in den Ballon. Das Fahrzeug hat infolge dessen gesunken. Santos unterzog am 3. März den Aufstieg bei schönem windstillen Wetter vor einer großen Zuschauermenge. Die Ausfahrt aus dem Ballon verlief ohne Schwierigkeiten. Gegenüber dem Casino verließ der Ballon plötzlich am Steuerende Gas, ruder sich fast senkrecht in die Höhe und fällt langsam in die Höhe bewachte See. Allgemeines Entsetzen Santos aber hielt sich an den Hals im Wasser. Der Ballon schwamm völlig entleert wie ein ausgebreiteter Tuch auf der See und wurde erst spät Abends demotir als Land gebracht. — Der Prinz von Monaco wollte es nicht glauben, daß Santos Dumont nach Norfolk fuhr, bevor er den allerletzten Versuch im Buchs-Gebiet, und zwar bei etwas bevorzuger Luft, unternommen hätte. Festige Vermuthung sollte Santos Dumont diese Probe bestehen. Prinz Albert, welcher vom Bord seiner Yacht aus alle Evolutionen beobachtet hatte, antwortete, daß der Ballon flügelte, ein Rettungsboot, welches den Verunglückten aufnahm. Die Norfolkfahrt Dumonts ist nach dem geläufigen Falle als ausgefallen.

Am Samstag in Petersburg herrschte neuerdings mehrmals viel Nordsee für englisches Meier. Die Nordsee dattet seit der Zeit, wo der letzte hat den Thron bestiegen. Die Kaiserin spricht am liebsten englisch. Ihre russischen Sprachkenntnisse sollen, wie der „Reif. Zin.“ geäußert wird, immer noch nicht sehr einwidel sein. Bei dem ihr eigenen, sehr zurückhaltenden, fast schüchternen Wesen ist es höchstens schwer zu verstehen, wie weit die Kaiserin ihres Landes bedachtet, deren Stinbun ja keineswegs leicht ist. Die Kaiserin verweilt es bei Mäßigkeit, bei Empfängen, Audienzen,

Soforteln um, kurz, bei allen Gelegenheiten, wo sie mit Reformen zusammenkommt, die nicht zu ihrer nächsten Umgebung gehören, längere Gespräche zu führen. Wenn sie zum Beispiel Gemäldesammlungen besucht, so wird gewöhnlich ein deutsch-russischer Maler beauftragt, ihr die wünschenswerthen Erklärungen anzugeben. Nur die von der Kaiserin selbst ausgesprochenen angehöret worden. Diese Art ist sie fragen. Die kleinen Gesellschaften haben englische Wärterinnen und eine englische Gouvernante. Kaiser Nikolaus spricht ebenfalls gern englisch. Seine französische Aussprache ist hart, und er bezieht die Sprache der Diplomaten keineswegs so vollkommen wie Kaiser Wilhelm. In den russischen Hofkreisen wird in den letzten Jahren meist mehr englisch gesprochen als früher, wo neben dem Russischen unter Alexander III. nur Französisch zu hören war.

Der Bau des Simptomuntes löst, wie schon mehrfach mitgeteilt, auf sehr große Schwierigkeiten. Jetzt hielt ein Streif die Arbeiten lange Zeit auf, indem derselbe sich, besonders auf der italienischen Seite, erhebliche Widerstände ein, die nur mit äußerster Anstrengung zu beseitigen waren. Ein Schweizer Bauarbeiter nun, man betraute es in Australien als wahrgeheißt, daß die Vollendung des Simptomuntes um ein Jahr oder noch länger verzögert werden wird.

Eine Schatzkammer 400 Fuß unter der Erde hat in der Independence-Graube am Vatte-Berge in Colorado zwischen Silberbergwerken und Grubenarbeiten ausgegraben. Seit Monaten bemühte die Grubenverwaltung, daß sie systematisch im Silberberg begehren werde. Schließlich gelang es den von ihr angestellten Geheimpolizisten, die Grube tief unter dem Schatz zu übergraben. Es entspann sich ein wilder Kampf. Die Arbeiter trachten und etwa hundert Schiffe wurden gemeldet. Aber die Grube blieben Sieger, trieben die Bergleute zurück und enttoren.

(Fortsetzung des redaktionellen Theiles nächste Seite.)

Heber Schnuppen. Die vielmal verheißene Meinung, daß ein Schnupfen durch einen Schnupfen entstehen könne, ist irrig. Das geht schon daraus hervor, daß jeder Schnupfen mehr oder weniger mit Fieber verbunden ist. In zahlreichen Fällen ist der Schnupfen aber gar nicht einmal sehr häufig. Namentlich bei Kindern und bei Personen mit vorheriger Konstitution kann ein Schnupfen und während dessen ein gefährliche Komplikation zur Folge haben, namentlich schwere Lungen- und Nierenkrankheiten. Deshalb ist es ein wichtiges hygienisches Gebot, jedem Schnupfen ohne Rücksicht auf die Ursache, seine Anwendung in eine sehr einfache, leicht zu Schnupfen genügt die Formen, die in kleinen weissen Dosen verpackt sind, bei dem Schnupfen auszusuchen und zu verwenden. Seine Anwendung ist eine sehr einfache. Die Wirkung ist ganz frappant. Formantente kostet die Dose 30 s. je Formantente 50 s. In allen Apotheken zu haben. Man frage seinen Arzt.



Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT Cailler.

Gardinen, Stores, Portièren.

| | | | |
|---|--|---|--|
| Mull-Gardinen mit Volants das Fenster 9,00-16 Mk. | Züll-Gardinen das Meter 0,20-1,50 Mk. das Fenster 2,00-20 Mk. | Züll-Stores verschiedens Proiten, das Fenster 1,50-16 Mk. | Möbel-Plüsch einfarbig u. gemustert, das Meter 3,50-18,0 Mk. |
| Cöper-Gardinen | Englisch-Züll-Gardinen das Meter 0,20-1,50 Mk. | Englisch-Züll-Stores verschiedens Proiten, das Fenster 1,50-16 Mk. | Lambrequins aus Woll u. Plüsch, das Stück 2,00-7,50 Mk. |
| Cretonne-Gardinen einseitig u. doppelseitig gemustert, das Meter 0,30-1,50 Mk. | Spachtel-Züll-Gardinen das Fenster 12,50-40 Mk. | Spachtel-Züll-Stores das Fenster 4,00-25 Mk. | |
| Mouseline-Gardinen das Meter 0,30-1,25 Mk. | Band-Application-Gardinen das Fenster 12,50-95 Mk. | Band-Application-Stores d. Fenster 7,50-95 Mk. | Decorations-Borden Plüsch- und Fantasie-Gewebe, das Meter 0,75-5,00 Mk. |
| Congress-Gardinen u. Stores Fstr. 3,50-20 Mk. | Zug-Gardinen Gestickte Cöper-Spachtel weiss, crème und farbig, das Fenster 1,90-12,50 Mk. Glatter Cöper, Broceas, Wollkstoffe weiss, crème u. farbig, das Meter 0,20-2,00 Mk. Tüll-Vitragen, wels u. crème, das Meter 0,10-4 Mk. 3-12 Mk. | Weber-Gardinen und Thür-Decorationen Wollstoffe, glatt u. gestreift das Meter 0,75-1,80 Mk. Gesickte Decorations in Woll, Tuch, Sammet u. Plüsch, bestehend aus 3 Châtes, 9-60 Mk. | |

Gardinen-Reste für 1 bis 4 Fenster zu bedeutend ermässigten Preisen.

A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

Grösste Auswahl. Solide Waaren. Billigste Preise.

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Städtische Kommissionen. Bau-Kommission.

Sitzung am Dienstag, den 18. Februar 1902, Nachm. 5 Uhr im Stimmungszimmer.

Tagesordnung:

1. Sanftschloßplan, betr. Kapitel XIII - Baumerken - für 1902. 1. Entwurfplan in der Planbesitzkarte. 3. Revision, betr. Genehmigung der hinteren Belegarten. 4. Ausbau des Hofweges zwischen Kolonnen und Häuser Schützenhof. 5. Bau eines Gemüsegartens. 6. Umfesterung mehrerer Straßen. 7. Nachbemessung für Kapitel XIII, E. 1. - Baumerken - des laufenden Jahres. 8. Nachbemessung für Kapitel X. E. V. 20 - Schützenhof - des laufenden Haushaltsjahres. 9. Revision wegen Ausführung von Wasserarbeiten. 10. Revision wegen Herstellung des Trottoirs nach Nachbemessung des kommunikativen Weges. 11. Genehmigung eines Vergleichs. 12. Ausbau der Verkehrsbrücke zwischen den Straßen D und E.

Bekanntmachung.

Zur Vermietung der Zehnzahl auf dem hiesigen Hofplatze zur Benutzung als Schmelzwerk im Jahre 1902 auf den 20. und 21. März, 19. und 20. Juni, 8. und 9. September und 23. und 24. Oktober.

Jedem Vieh- und Hauswirth unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen wird Termin auf **Dienstag, den 25. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr** im Zimmer Nr. 73 des Spargelgebäudes, Rathhausstraße 1, I, anberaumt, zu welchem Zeitpunkte wieder eintraden werden.

Bekanntmachung.

Unter dem Schutze des hiesigen **Otto Eisen** hierseits, **Reichstraße 76**, ist die **Schweinefleisch** ausgebrochen und das Vieh unter **Beize** gestellt.

Verdingung.

Für den **Neubau des Sanftschloßgebäudes** zu Halle a. S. soll die Ausführung und Lieferung der **Glaserarbeiten** in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Termin zur Einbringung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenen und rechtlich einzureichenden Angebote **Sonntag, den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr** im Bureau der Bauverwaltung, Brunnstraße Nr. 10, woselbst die Zeichnungen einzubringen und die Verdingungsunterlagen, soweit der Vorzug steht, zu 150 Mk. im Voraus, den 14. d. Mts. ab zu beziehen sind. Aufschluß Nr. 4 Wochen.

Kreisbauinspektion I.

Die **Auktion** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann am **Donnerstag, den 13. März 1902** und an den darauf folgenden Tagen **Vormittags von 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im **Auktionsszimmer des Leihhauses**, An der Marienkirche Nr. 4, abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen **Tafelweine aller Art**, sonstige **Gold- und Silbergegenstände**, wie Ketten, Ringe, Uhren, ferner **Betten, Stühle und Bettmöbel**, **Schulmägen**, neue und getragene **Kleidungsstücke** und verschiedene andere Sachen.

Verdingung.

Über **Versteigerung** des **Nachschneidungslosgelbes** im Wege des schriftlichen Aufgebots aus dem **Einjahres Winter 1901/1902**:

| Post-Nr. | Subjekt | Subjekt | | Bemerkungen. |
|----------|------------|---------|----------|-----------------------------------|
| | | Fläche | in m | |
| 1 | Wangen | 2 a | 3 7 01 | Handboj II. St. Stämme |
| 2 | " | 3 a | 28 42 70 | " III. " " |
| 3 | " | 7 a | 38 28 81 | " IV. " " |
| 4 | " | 14 f | 28 11 23 | " V. " " |
| 5 | " | 9 a | 28 11 23 | " IV. " " |
| 6 | " | 12 - | 66,4 | rn. Hohl. I m. lg. Ditr. 2 b. 130 |
| 7 | Hofleben | 71 - | 18 14 22 | Handboj II. St. Stämme |
| 8 | " | 34 | 41 31 13 | " III. " " |
| 9 | " | 15 | 33 06 | " IV. " " |
| 10 | " | 18 | 7 42 | " II. " " |
| 11 | Hieglroda | 77 a | 2 4 98 | " V. " " |
| 12 | " | 75 a | 15 18 13 | " III. " " |
| 13 | " | 79 | 21 15 19 | " IV. " " |
| 14 | " | 102 a | 17 6 11 | " V. " " |
| 15 | Schmon | 103 a | 2 2 40 | " III. " " |
| 16 | " | 102 a | 2 2 40 | " III. " " |
| 17 | " | 13 | 19 12 | " IV. " " |
| 18 | " | 32 | 10 95 | " V. " " |
| 19 | " | 15 | 15 9 | rn. Hohl. I m. lang |
| 20 | Hofleben | 71 | 3 10 19 | Handboj I. St. Stämme |
| 21 | " | 72 d | 4 10 77 | " II. " " |
| 22 | Mühlhale | 15 | 21 79 | " III. " " |
| 23 | " | 85 | 25 22 | " IV. " " |
| 24 | " | 17 | 6 44 | " V. " " |
| 25 | Schloßhale | 141 c | 3 6 25 | rn. Hohl. I m. lang |
| 26 | " | 120 | 6 9 51 | Handboj II. St. Stämme |
| 27 | " | 16 | 12 16 | " III. " " |
| 28 | " | 8 | 3 30 | " IV. " " |
| 29 | " | 3 | 8 36 | " V. " " |
| 30 | " | 3 | 8 36 | rn. Hohl. I m. lang |

Die an den Titeln 1, 3, 7, 9, 13, 14, 17, 102, 103, 141 bereits erhaltenen Hölder sind auf der Nummerkarte mit einem grünen Zeichen farblich versehen. Die Hölder sind unterzeichnet und versehen mit der Aufschrift „Baukommision“ versehen, bis zum **28. Februar** des **30. Vorm. 11 Uhr** portofrei der Oberförsterei einzureichen. Ein mühen enthalten:

- a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Bieter sich den sämtlichen Verkaufsbedingungen unterwirft;
- b) die Angabe des angebotenen Preises in Buchstaben, und zwar für die Einheit der einzelnen Verkaufseinheit;
- c) den Namen und Wohnort des Bieters.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am **28. Februar** des **30. Vorm. 11 Uhr** im Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Geschäftsbüro der Bauverwaltung. Die Bieter sind eingeladen, dem gegen Sättigungsbüro bezogen werden, wenn sie bis zum **20. d. Mts.** anwesend sein wollen. Die Bieter sind angewiesen, das Holz richtig zuwiegen. **25% des Steigerpreises** Anzahlung innerhalb 14 Tagen.

Auf Grund einer Anweisung des französischen Generalkonsulats in Leipzig ist mir mitgeteilt, daß der franz. Generalkonsulats Bureau ein international 5 Kreuzfahrtschein für Motor n. und Apparate voranstellt, bei denen danach iter Spiritus zur Gas- und Öl- und Wärme zur Verwendung kommt. Der Wechselwert findet im nächsten Mai in Paris statt. Es sollen praktische Vorrichtungen herzustellen, auf Grund deren die Motor n. und Apparate in Leipzig werden können. Es werden jedoch für eine vom Konsulats, den 1. Mai, bis Sonntag, den 1. Juni folgende Anweisung.

Die Handelskammer.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die **Verierung** des **Rechts** an **Recht** und **Wohnraum**, sowie an **Recht**, **Güter** und **Häuser** für die **Stadt** von **Leipzig** und das **Kinderasyl** auf die **Zeit** vom **1. April 1902** bis **31. März 1903** soll ausgeschrieben werden. Es werden vorzuschicklich gedruckt:

- A. an Fleischwaren:**
- 9000 kg Schweinefleisch
 - 1000 „ Schmalz
 - 1000 „ Schweinefleisch
 - 200 „ Kalbfleisch
 - 200 „ gebacktes Fleisch
 - 200 „ Schweinefleisch
 - 200 „ gebacktes Schweinefleisch
 - 180 „ Rindfleisch
 - 180 „ Rindfleisch
 - 350 „ Schweinefleisch
 - gedächerte fetter Speck
 - gedächerte Schinken
 - 25 „ fetter Speck
 - 150 „ gedächerte Butter
 - 70 „ Speck
 - 70 „ Speck
 - 10 „ Cerealiensuppe

B. an Backwaren:

- 10000 kg Roggenbrot
- 1000 „ „
- 1000 „ „
- 50 „ Weizenbrot
- 100 kg Butter, Eier, Käse:
- 300 „ Butter
- 300 „ Rindfleisch
- 5000 „ Eier
- 1200 „ Käse (Käse in Schichten von mindestens 125 kg)

Die **Versteigerung** des **Rechts** an **Recht** und **Wohnraum**, sowie an **Recht**, **Güter** und **Häuser** für die **Stadt** von **Leipzig** und das **Kinderasyl** auf die **Zeit** vom **1. April 1902** bis **31. März 1903** soll ausgeschrieben werden. Es werden vorzuschicklich gedruckt:

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die **Verierung** des **Rechts** an **Recht** und **Wohnraum**, sowie an **Recht**, **Güter** und **Häuser** für die **Stadt** von **Leipzig** und das **Kinderasyl** auf die **Zeit** vom **1. April 1902** bis **31. März 1903** soll ausgeschrieben werden. Es werden vorzuschicklich gedruckt:

- a) Backwaren:**
- 15000 kg Brot
 - 85 „ Kuchen
 - 4400 „ Schmalz
- b) Fleischwaren:**
- 230 kg gemischt Rindfleisch, halb vom Kopf und halb vom Schwanz
 - 900 „ Hammelfleisch
 - 500 „ Kalbfleisch
 - 15 „ Schweinefleisch
 - 200 „ Rindfleisch
 - 2250 „ Rindfleisch
 - 1000 „ Schweinefleisch
 - 85 „ Speck
 - 65 „ Speck
 - 35 „ Speck
 - 240 „ Rindfleisch
 - 165 „ gedächerte Butter
 - 140 „ Speck
 - 240 „ Rindfleisch
 - 110 „ Rindfleisch

Die **Versteigerung** des **Rechts** an **Recht** und **Wohnraum**, sowie an **Recht**, **Güter** und **Häuser** für die **Stadt** von **Leipzig** und das **Kinderasyl** auf die **Zeit** vom **1. April 1902** bis **31. März 1903** soll ausgeschrieben werden. Es werden vorzuschicklich gedruckt:

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die **Verierung** des **Rechts** an **Recht** und **Wohnraum**, sowie an **Recht**, **Güter** und **Häuser** für die **Stadt** von **Leipzig** und das **Kinderasyl** auf die **Zeit** vom **1. April 1902** bis **31. März 1903** soll ausgeschrieben werden. Es werden vorzuschicklich gedruckt:

Formular-Verlag von Otto Eiche

Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 97.

| Formular-Nr. | Preis | | | |
|---|-------|------|------|------|
| | 25 | 50 | 100 | 200 |
| a) Formulare für Jule- u. Gemeinde-Vorsteher und Schiedsmänner. | | | | |
| 1 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 2 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 3 | 1,- | 1,80 | 2,60 | 3,40 |
| 4 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 5 | 0,30 | 0,55 | 0,75 | 0,95 |
| 6 | 0,35 | 0,65 | 0,90 | 1,20 |
| 7 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 8 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 9 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 10 | 0,85 | 1,50 | 2,20 | 2,80 |
| 11 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 12 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 13 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 14 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 15 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 16 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 17 | 0,30 | 0,55 | 0,75 | 0,95 |
| 18 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 19 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 20 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 21 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 22 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 23 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 24 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 25 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 26 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 27 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 28 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 29 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 30 | 1,20 | 2,20 | 3,- | 3,60 |
| 31 | 1,20 | 2,20 | 3,- | 3,60 |
| 32 | 1,50 | 2,70 | 3,80 | 4,80 |
| 33 | 1,50 | 2,70 | 3,80 | 4,80 |
| 34 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 35 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 36 | 0,85 | 1,55 | 2,20 | 2,80 |
| 37 | 0,30 | 0,55 | 0,75 | 0,95 |
| 38 | 0,35 | 0,65 | 0,90 | 1,20 |
| 39 | 0,35 | 0,65 | 0,90 | 1,20 |
| 40 | 1,- | 1,80 | 2,60 | 3,40 |
| 41 | 0,85 | 1,55 | 2,20 | 2,80 |
| 42 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 43 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 44 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 45 | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| 46 | 2,- | 3,50 | 4,75 | 6,- |
| 47 | 0,85 | 1,55 | 2,20 | 2,80 |
| 48 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 49 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 50 | 0,75 | 1,40 | 2,- | 2,60 |
| 51 | 0,20 | 0,35 | 0,50 | 0,65 |
| 52 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 53 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 54 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 55 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 56 | 0,75 | 1,40 | 2,- | 2,60 |
| 57 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 58 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 59 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 60 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 61 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 62 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 63 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 64 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 65 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 66 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 67 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 68 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 69 | 0,90 | 1,65 | 2,40 | 3,20 |
| 70 | 1,50 | 2,75 | 3,50 | 4,50 |
| b) Formulare für Landbesitzer. | | | | |
| I | 0,30 | 0,55 | 0,75 | 0,95 |
| II | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| III | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| IV | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| V | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| VI | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| VII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| VIII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| IX | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| X | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XI | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XIII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XIV | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XV | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XVI | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XVII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| XVIII | 0,25 | 0,45 | 0,65 | 0,85 |
| c) Stellen u. Formulare für Orts-Bürgermeister. | | | | |
| 1 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 2 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 3 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 4 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 5 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 6 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 7 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 8 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 9 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 10 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 11 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 12 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 13 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 14 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 15 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 16 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 17 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 18 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 19 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 20 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 21 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 22 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 23 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 24 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 25 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 26 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 27 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 28 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 29 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |
| 30 | 0,40 | 0,75 | 1,- | 1,20 |

